



Medienmitteilung

Im Rahmen der Reihe «Im Bild – Archivierte und zeitgenössische Fotografie im Dialog» präsentiert BelleVue – Ort für Fotografie in Kooperation mit dem Staatsarchiv Basel-Stadt die Ausstellung: **«past & post – Fotografien in Archiv & Netz»**.

Dauer der Ausstellung: 2. Februar bis 5. April 2020; Vernissage: 1. Februar, 17 Uhr
Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag, 11 – 17 Uhr; Finissage: Sonntag, 5. April, 17 Uhr

Einleitung: «Im Bild – Archivierte und zeitgenössische Fotografie im Dialog»
Basel ist reich an Fotografie, aktueller wie historischer. Um einen nachhaltigen und sinnstiftenden Umgang damit zu fördern, lud die Christoph Merian Stiftung 2018 zwei Institutionen zur Zusammenarbeit ein: den Verein «BelleVue – Ort für Fotografie» und das Staatsarchiv Basel-Stadt. Gemeinsam entwickelten sie das Kooperationsprojekt «Im Bild – Archivierte und zeitgenössische Fotografie im Dialog». Von 2020 bis 2023 wird jährlich eine Ausstellung stattfinden, in der Bilder aus dem Staatsarchiv auf unterschiedliche Weise mit zeitgenössischer Fotografie kombiniert und in einen aktuellen Zusammenhang gestellt werden.

Jede der vier Ausstellungen besitzt ihren eigenen Charakter und ist eigenständig gestaltet. Die erste Ausstellung mit dem Titel «past & post – Fotografie in Archiv & Netz» beschäftigt sich mit dem Bildgedächtnis und dem Lesen von Bildern. Die zweite wendet sich dem Quartierleben zu, insbesondere dem Leben und der Arbeit im Kleinbasel, wo auch BelleVue zu Hause ist. Die dritte fasst die «bewegten Zeiten», die politischen Bewegungen der 1970er- und 1980er-Jahre, ins Auge. Und in der letzten Ausstellung werden Ergebnisse eines fotografischen Langzeitprojekts zum städtebaulichen und gesellschaftlichen Wandel in Basel präsentiert.

Fotografie-Ausstellung: «past & post – Fotografie in Archiv & Netz»

Die erste Ausstellung «past & post – Fotografie in Archiv & Netz» beschäftigt sich mit der Frage, inwieweit historische Fotografien als eine Art Alltagsgedächtnis dienen können. Konzeptuell gestaltete Bildwerke von Thi My Lien Nguyen und Simon Tanner, zwei zeitgenössischen FotokünstlerInnen, treffen auf Bilder des Basler Pressefotografen Hans Bertolf (1907–1976). Das Ausstellungsteam untersucht und kombiniert die Bildwelten auf vielfältige und auch spielerische Art und stellt dabei aktuelle Fragen: Wie werden Bilder gelesen? Welche gelangen in das kollektive Gedächtnis – und welche nicht? Welche Assoziationen verknüpft die jüngere Generation mit den älteren Fotografien? Wie sehen Bildarchive der Zukunft aus? Welche Auswirkungen hat die sich verändernde Produktion, Distribution und Rezeption von Bildern auf unseren Umgang mit der Fotografie?

Neben den Fotografien von Hans Bertolf und den zeitgenössischen Werken von Thi My Lien Nguyen und Simon Tanner bildet Archivmaterial, das die AusstellungsmacherInnen zu den Bildern von Hans Bertolf zusammengestellt haben, einen wichtigen Teil der Präsentation. Darunter finden sich Kontaktbögen, Presseartikel, Bücher, aber auch Beiträge von jungen Leuten des Gymnasiums Leonhard, die assoziativ und ohne Hintergrundinformationen literarische Texte zu den Fotografien von Hans Bertolf verfassten und dann auch Zeitzeugen befragten. Die Ausstellung schafft atmosphärisch Raum, um Themen wie Fotografie, Erinnerung und Bildgedächtnis zu diskutieren und aktuelle Fragen zu Medien und Fotografie zu stellen.



Rahmenprogramm

*Veränderungen vorbehalten! Info zum aktuellsten Stand: www.bellevue-fotografie.ch
Alle Veranstaltungen ohne Preisangabe sind kostenlos*

Samstag, 1. Februar, 17 Uhr

Vernissage

mit Apéro

Führungen in der Ausstellung im BelleVue

Sonntag, 9. Februar, 14 Uhr, mit Ausstellungsteam

Sonntag, 16. Februar, 14 Uhr, mit Ausstellungsteam

Sonntag, 23. Februar, 14 Uhr, mit Thi My Lien Nguyen und Simon Tanner

Sonntag, 15. März, 14 Uhr, mit Dr. Patrizia Munforte, Kunsthistorikerin

Sonntag, 15. März, 16 Uhr, mit Lua Leirner, in Gebärdensprache

Sonntag, 22. März, 14 Uhr, mit Dr. Patrizia Munforte, Kunsthistorikerin

Sonntag, 29. März, 14 Uhr, mit Ausstellungsteam

Führungen im Staatsarchiv Basel-Stadt, Martinsgasse 2, 4051 Basel

«Einblick in Basels Bildergedächtnis»

Montag, 17. Februar, 17.30 bis 18.30 Uhr

Mittwoch, 11. März, 12.15 bis 13.15 Uhr

Montag, 23. März, 17.30 bis 18.30 Uhr

Das Staatsarchiv Basel-Stadt bewahrt über zwei Millionen historische Bilder zur Stadtgeschichte auf. An einer Führung geben Mitarbeitende Einblick in diese Bildersammlung, zu der auch der Fotonachlass von Hans Bertolf gehört.

Mehr unter www.staatsarchiv.bs.ch/past&post

Mittwoch, 5. Februar, 19 Uhr

Referat «Bildgedächtnis und Bildlektüre»

Mit Prof. Dr. Bernd Stiegler

Er lehrt an der Universität Konstanz Neuere Deutsche Literatur im medialen Kontext.

Der Vortrag versucht, die besonderen Bedingungen der Lesbarkeit von Pressefotografien zu bestimmen, die von vielen Faktoren abhängig sind.

Eintritt: 15.-/10.-

Samstag, 8. Februar, 11 bis 16 Uhr

Workshop «Collective Storytelling»

Mit Thi My Lien Nguyen und Simon Tanner

In diesem Workshop geht es um die erzählerische Wandelbarkeit von Bildern. Die TeilnehmerInnen diskutieren über Bilder und ihre Lesemöglichkeiten und entwickeln mithilfe ausgewählter Techniken verschiedene Bildgeschichten.

Anmeldung bis 1.2.2020 > info@bellevue-fotografie.ch

Kosten: 30.-/15.- (BelleVue-Mitglieder, StudentInnen, AHV)



Präsidiatdepartement des Kantons Basel-Stadt

Staatsarchiv Basel-Stadt

Dienstag, 11. Februar, 17 Uhr

Gespräch «Ich mache mir ein Bild»

Mit drei Generationen.

Die SchülerInnen des Talentförderkurses journalistisches und literarisches Schreiben des Gymnasiums Leonhard präsentieren zusammen mit ZeitzeugInnen Texte und Interviews, die sie – angeregt durch Hans Bertolfs Fotografien – für die Ausstellung gestaltet haben.

Sonntag, 23. Februar, 11 Uhr

Matinée zu Themen der Ausstellung «past & post»

Mit Thi My Lien Nguyen und Simon Tanner, FotokünstlerInnen; Esther Baur und Daniel Hagmann, Staatsarchiv Basel-Stadt; Regine Flury, Lua Leirner, Svetlana Marchenko, Richard Spillmann und Alena Wehrli, Ausstellungsteam BelleVue.

Montag, 9. März, 19.30 Uhr

Referat und Diskussion «Zwischen Simulation und Wirklichkeit»

Mit Simone Plüss, Informationswissenschaftlerin

Zum Thema: Digitalisierung – Chancen und Gefahren in Beruf und Alltag.

Wie meistern wir im Alltag, bei der Arbeit und in der Kunst den Spagat zwischen Papier und Digitalem? Wie verändern Werkzeuge wie Filter oder Algorithmen unsere Arbeit, und vor welche Fragen stellt uns die Verbreitung von Kunst im Netz?

Donnerstag, 12. März, 19.30 Uhr

Gespräch: «Pressearbeit – Erinnerungen, Erfahrungen und Einschätzungen»

Mit Linda Stibler (Journalistin), Sabine Strebel (Historikerin Staatsarchiv Basel-Stadt), Richard Spillmann (Drucker), Sabina Bobst (Fotografin und Kuratorin).

Moderation: Regine Flury

Donnerstag, 19. März, 19.30 Uhr

Screening «Der illegale Film»

Mit dem Regisseur Martin Baer

An einem einzigen Tag entstehen heute mehr Fotos als im gesamten 20. Jahrhundert. Unsere Welt verwandelt sich in ihr eigenes Abbild. Was machen wir mit all diesen Bildern? Was machen diese Bilder mit uns?

Filmvorführung (80 Min.), anschliessend Diskussion

www.the-illegal-film.com

Sonntag, 5. April, 17 Uhr

Finissage

Kontakt

Thomas Fink 079 909 03 04, media@bellevue-fotografie.ch

Regine Flury 078 640 04 78 (per SMS, Rückruf erfolgt baldmöglichst)

Weitere Informationen zum Programm

www.bellevue-fotografie.ch



Hans Bertolf

Geb. am 16. September 1907 in Basel, wo er auch aufwuchs. Nach dem Besuch der oberen Realschule verliess er Basel und setzte seine Ausbildung in Deutschland an der avantgardistischen Kunst- und Gewerbeschule Bauhaus in Dessau fort. Nach dreijähriger Lehrzeit arbeitete er für das Theater in Dessau in verschiedenen Funktionen, bevor er in einem Fotoatelier in Berlin eine Anstellung fand und in Kopenhagen das materialsparende Verfahren Polyphoto kennen lernte. Darauf erhielt und erfüllte er den Auftrag, in Berlin vier Polyphoto-Filialen zu eröffnen. Nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten kehrte Bertolf Mitte der 1930er Jahre nach Basel zurück. Als selbständiger Fotograf war er für die Zeitschriften «Tip» und «Brückenbauer», schliesslich als Pressefotograf exklusiv für die National-Zeitung tätig. Bertolf war ein ausgesprochener Tierliebhaber und zählte einen Langhaardackel, einen Papagei, Wellensittiche, Fische und Schlangen zu seinen Haustieren. Ausserdem war er über Jahrzehnte als Tambour an der Basler Fasnacht aktiv (junge «Lälli», «Revoluzzer»). Am 12. Juni 1976 starb Hans Bertolf in Basel während der Erledigung eines Fotoauftrags.

Thi My Lien Nguyen

Geb. 1995 in St. Gallen, aufgewachsen in Amriswil (TG). Thi My Lien Nguyen studierte an der Hochschule Luzern Design & Kunst in Camera Arts (Visuelle Kommunikation mit Fokus auf das zeitgenössische Verständnis des fotografischen Mediums). Begleitend dazu führte sie freie Arbeiten und Aufträge für verschiedene Medien aus. Nach dem Studium war sie von Juni bis Dezember 2017 als Pressefotografin bei der Thurgauer Zeitung und von Januar bis Juli 2018 als Volontärin im redaktionellen Videoteam der Neuen Zürcher Zeitung NZZ tätig. Zurzeit arbeitet sie als selbständige Fotografin, Videografin und -journalistin sowie als Künstlerin.

Simon Tanner

Geb. 1983 in Bern, lebt und arbeitet in Zürich. Nach dem Studium der Neuesten Geschichte und der Politikwissenschaften an der Universität Bern absolvierte Simon Tanner den Studiengang Redaktionelle Fotografie am Medienausbildungszentrum MAZ in Luzern. Neben seiner Tätigkeit als Fotograf für die Neue Zürcher Zeitung NZZ verfolgt er eigene Projekte zu politischen und gesellschaftlichen Themen. 2012 war er Preisträger beim Swiss Photo Award und beim Swiss Press Photo 12 in Zürich. 2011 und 2014 war er für die Joop Swart Masterclass nominiert. Seit 2017 ist er Präsident der vfg, der Vereinigung fotografischer GestalterInnen, und Dozent an der F+F Schule für Kunst und Design in Zürich.



Hans Bertolf © Peter Armbruster



Thi My Lien Nguyen © Fotografin



Simon Tanner © Fotograf



Präsidioldepartement des Kantons Basel-Stadt

Staatsarchiv Basel-Stadt

Pressebilder in Druckqualität: bellevue-fotografie.ch/media/presse-querschnitt/



© Thi My Lien Nguyen und Simon Tanner



BelleVue – Ort für Fotografie

versteht sich als Ausstellungs-, Diskussions- und Impulsort für Fotografie, wo gestalterische, künstlerische und inhaltliche Aspekte gleichermaßen Beachtung finden und ein hoher Qualitätsanspruch angestrebt wird. Wir bieten etablierten FotografInnen und jungen Talenten sowie engagierten AmateurfotografInnen die Möglichkeit, ihre fotografischen Arbeiten in unserem Ausstellungsraum einem breiten Publikum zugänglich zu machen. Wir bieten ein breites Programm:

- Ausgesuchte FotografInnen erhalten Gelegenheit, ihr Werk auszustellen. Die Ausstellungen sind öffentlich und werden durch Führungen und ein Begleitprogramm ergänzt.
- BelleVue-Atelier: Interessierte Fotografierende erhalten im Atelier die Möglichkeit, eine eigene Fotoarbeit zu entwickeln und in einer Werkschau auszustellen. Als Vorbereitung finden monatliche Bildbesprechungen unter professioneller Begleitung statt.
- Thematische Veranstaltungen: BelleVue organisiert jedes Jahr zahlreiche öffentliche Anlässe und pflegt dabei eine fachlich fundierte und weit gefächerte Diskussionskultur zu relevanten fotografischen Themen.

Kontakt

Thomas Fink 079 909 03 04, media@bellevue-fotografie.ch
Regine Flury 078 640 04 78 (per SMS, Rückruf erfolgt baldmöglichst)

Weitere Informationen zum Programm

www.bellevue-fotografie.ch